



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2015

Der St. Galler, der den Buin bezwang

Zweili, Christoph ; Tschofen, Bernhard

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-123316>

Newspaper Article

Published Version

Originally published at:

Zweili, Christoph; Tschofen, Bernhard. Der St. Galler, der den Buin bezwang. In: St.Galler Tagblatt : Ostschweiz - Kanton St.Gallen, 14 July 2015, 1.

Atomausstieg – Müssen die AKW vom Netz?

Einführung

PRO

CONTRA



Doris Leuthard
Bundesrätin



Yvonne Gilli
alt Nationalrätin GPS



Claudia Friedli
Nationalrätin SP



Roland Eberle
Ständerat SVP



Marc Mächler
Regierungsrat SG FDP

Donnerstag,
20. Oktober 2016
STIHL Kettenwerk,
Wil



Kanton St.Gallen Stadt St.Gallen Gossau Rheintal Rorschach Toggenburg Wil Werdenberg & Obertoggenburg

Tagblatt Online

14. Juli 2015, 02:35 Uhr

ST. GALLEN

8° | 10°



Prognosen

Der St. Galler, der den Buin bezwang



Der Kleine und der Grosse Piz Buin (rechts) vom Engadin her. (ky/Norbert Eisele-Hein)

Bild 1 von 2

Heute Dienstag jährt sich die Erstbesteigung des Piz Buin zum 150. Mal. Der St. Galler Johann Jakob Weilenmann war die treibende Kraft hinter dieser erfolgreichen Expedition, die er zusammen mit drei Gefährten ausführte.

CHRISTOPH ZWEILI

Die Erstbesteigung des Matterhorns vor 150 Jahren ist dieser Tage in aller Munde – nicht zuletzt wegen des tragischen Ausgangs. Darob geht leicht vergessen, dass am 14. Juli 1865 auch der Piz Buin zum erstenmal bestiegen wurde. Schon früh wurde der mit heute 3312 Metern höchsten Erhebung Vorarlbergs eine Aufmerksamkeit entgegengebracht, die sich auch an der prominenten Grenzlage zwischen Österreich und der Schweiz festmachen lässt. Ein schöner, stolzer Berg, einer der höchsten – mitten in den mächtigen Silvretta-Gebirgszug hineingestellt.

Vom Sonnenbrand inspiriert

Der romanische Name deutet auf das Geheimnis der uralten Siedlungsgeschichte hin – denn wer würde schon eine Sonnencreme nach einer «Ochsenspitze» benennen? Die Inspiration zur Entwicklung der Marke Piz Buin war dem jungen österreichischen Chemiestudenten Franz Greiter 1938 bei einer Bergtour auf den Dreitausender an der österreichisch-schweizerischen Grenze gekommen, bei der er sich einen Sonnenbrand zugezogen hatte. 1946 erfand er mit der «Gletschercreme» eine der ersten Sonnencremes der Welt; Greiter stellte bis Ende 2000 in Altstätten Sonnenschutzmittel her – dann wurde die Produktion nach Griechenland verlegt.

81 Jahre zuvor, am 14. Juli 1865, hatten der St. Galler Alpenpionier Johann Jakob Weilenmann und drei Gefährten erstmals den Berg bestiegen – es ist zugleich der Tag der Erstbesteigung des Matterhorns, den der St. Galler dann als Dritter bestieg. Weilenmann hatte nach einer Lehre als Textilkaufmann in St. Gallen das Handelshaus C. Fehr zunächst in New York, dann in Brasilien vertreten. Die hier aufgebaute Käfer- und Kolibrisammlung trug ihm so viel Vermögen ein, dass er es sich ab den 1850er-Jahren leisten konnte, die Alpen kreuz und quer zu durchstreifen. Er wurde einer ihrer grossen Pioniere. 1863 gehörte er zu den Gründern des Schweizerischen Alpenclubs und der Sektion St. Gallen.

SCHLAGZEILEN

Neueste Artikel Meistgelesen Meistkommentiert

13:56 "Die Frau wurde weggeworfen"

13:55 Junge Königspinguine im Zoo Zürich

12:51 Mehr Geld für Familien mit behindertem Kind

12:44 Vergewaltiger soll über elf Jahre ins Gefängnis

OSTSCHWEIZER TRAUERPORTAL

Das Ostschweizer Trauerportal

Informieren Sie sich rund um das Thema.
www.tagblatt.ch/trauer



TAGBLATT.CH / LESERBILDER



LESERBILDER: DIE NEUESTEN SCHNAPPSCHÜSSE



OSTSCHWEIZ WANDERPARADIES



Jede Woche ein neuer Wandervorschlag. Zwischen Bodensee und Ringelspitz liegt das Wanderparadies vor Ihrer Haustüre und bietet Ihnen

Naturerlebnisse zu jeder Jahreszeit. ...

WERBUNG



Mehrmals Erster auf dem Berg

Als einer der begabtesten Schilderer der Alpenwelt übertrug Weilenmann seinen weltgewandten Stil – stets im hellen Anzug mit langen Hosen – ebenso in die Berge wie auch auf seine Veröffentlichungen, die sich an der englischen Reiseliteratur der Zeit orientierten. Bernhard Tschofen, Professor für Populäre Kulturen an der Universität Zürich, nimmt den Leser in seiner Anthologie «3312 Piz Buin» mit auf eine literarische Erkundung – quer durch Texte aus 150 Jahren. Als Weilenmann 1865 ins Vermunt hinaufstieg, kannte er den Silvretta schon, hatte 1859 die dritte Begehung des höchsten Silvretta-Gipfels, des Piz Linard, gemacht und 1861 die stolze Erstbesteigung des Fluchthorns durchgeführt.

Für den Plan der Erstbesteigung des Piz Buin war er die treibende Kraft. Um zwei Uhr früh am 14. Juli 1865 brechen der lange Weilenmann und seine drei Begleiter von einer kleinen Alphütte auf, Richtung Ochsentaler Gletscher. «Zur Linken von der stolzen Felspyramide der Radspitze (2906 M.) eingerahmt, die verlockend schön aus dem topfebenen Grunde des Ochsenthales sich aufschwingt, zur Rechten von den Felswänden der Schatten- und Lobspitze, ragt silberstrahlend ans Firn und Eis der Beherrscher des Thales, Piz Buin, zum lichten Mittagshimmel auf», notiert Weilenmann. Seine schwärmerische Alpenliteratur, in den 1870er-Jahren im dreibändigen Werk «Aus der Firnenwelt» veröffentlicht, trägt ihm den Spitznamen «Der schreibende Maler» ein. Es finden sich Textpassagen wie diese: «...Entgegen der in Guarda herrschenden vorgefassten Meinung, die Besteigung sei ein Hexenwerk», «...während wir so Unheil brüteten gegen den keuschen Buin» oder «...so weit war eigentlich die Partie nur Kinderspiel und auch jetzt mag's noch eine Weile leicht hinangehen».

Schreck auf dem Rückweg

Um sieben Uhr früh steht das Quartett hochbeglückt auf der Spitze, «...so frisch, als wären wir kaum gegangen. Auch hier nicht die geringste Spur früherer Besteigung!» Die Vier geniessen den Rundblick: «Das Auge schwelgt im Anblick der rings am Himmelssaum funkelnnden Firne, das Herz fühlt sich ergriffen von der feierlichen Stimmung, die durch den unermesslichen Raum weht, indess bei weniger günstiger Beleuchtung die reich an ausgestattete Rundschau dich kalt lässt.» So einfach machte es Weilenmann der Buin aber nicht. Beim Abstieg über das Firn-Plateau ins Val Tuoi passierte es: «Da – ich schaute statt auf den Boden in die Höhe und verfehlte die Fussstapfen der Anderen – fand ich mich mit Blitzesschnelle, nur fähig, im Sturz einen Schrei zu lassen, in eine dunkle Kluft versenkt, dann baumelnd im Leeren zwischen Leben und Tod, so weit das Seil mich hatte fallen lassen, vielleicht etwa 20 Meter tief.»

Der St. Galler wird von den kräftigen Gefährten aus der Gletscherspalte gerettet und zieht seine Lehre aus dem Vorfall: «Aus eigener Erfahrung weiss ich nun, dass die Gletscher nicht mit sich spassen lassen.»

Weilenmann starb am 8. Juni 1896. 1991 ersuchte das Bergsteiger-Museum in Gaschurn den SAC St. Gallen, ihm den Grabstein zu überlassen. Der Vorstand der SAC-Sektion entscheidet sich dagegen. Der Stein steht immer noch auf dem Friedhof Feldli in St. Gallen. Es ist ein vom SAC gestiftetes, sorgfältig gearbeitetes Denkmal mit Seil, Pickel, Alpenstock und Edelweiss.

[3312] Piz Buin. Literarische Erkundungen 1865–2015, Eine Publikation des Instituts für Kulturforschung Graubünden, 320 Seiten, Bertolini Verlag Bregenz; ISBN 978-3-905342-53-6, 22 Euro

Kommentar schreiben

Diskussion beobachten: ☐ Bei jedem neuen Beitrag in dieser Diskussion erhalten Sie eine entsprechende Benachrichtigung.

Überschrift:*

Kommentar:*

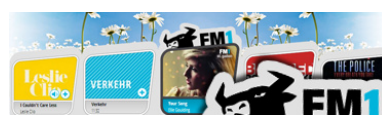
(maximal 950 Zeichen)

* Pflichtfeld

STERNE DAS HOROSKOP VON MONICA KISSLING



...



FACEBOOK.COM /TAGBLATT

Gefällt mir Teilen 6.049 Personen gefällt das. [Registriere dich](#), um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.

Sie dürfen noch 950 Zeichen als Text schreiben.

Die Redaktion sichtet die Leserkommentare und schaltet sie frei. Wir behalten uns vor, Beiträge nicht zu publizieren (s. [AGB](#)). Am meisten Chancen haben Kommentare, die direkt auf einen Artikel eingehen. Beiträge mit ehrverletzenden, rassistischen oder unsachlichen Äusserungen publizieren wir nicht. Der Korrespondenzweg ist ausgeschlossen.

Für registrierte Nutzer

Für nicht registrierte Nutzer

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar abzuschicken.

[» Passwort vergessen](#)

Anmelden und abschicken

KANTON ST.GALLEN



St.Gallen verweigert detaillierte Stellungnahme zum Sprachengesetz

Der Kanton St.Gallen verweigert eine detaillierte ...



Ständeratspräsident besuchte die Pfalz

Ständeratspräsident Raphaël Comte nahm die ...



Die Kreativküche des Olma-Plakats

Die Schülerinnen und Schüler der Fachklasse ...



Keine Strafuntersuchung gegen Circus Royal

Die «Stiftung für das Tier im Recht» hat eine ...

NACHRICHTEN

[Schweiz](#) [International](#) [Wirtschaft](#) [Panorama](#) [Kultur](#) [Unfälle & Verbrechen](#) [Bilder](#) [Videos](#)

OSTSCHWEIZ

[St.Gallen](#) [Thurgau](#) [Appenzellerland](#)

SPORT

[Fussball](#) [FC St. Gallen](#) [Eishockey](#) [Hockey Thurgau](#) [Tennis](#) [Handball](#) [Ski alpin](#) [Weitere](#) [Resultate & Tabellen](#) [Liveticker](#)

MAGAZIN

[Wanderparadies](#) [Sterne](#) [Gutes Bauen Ostschweiz](#)

AGENDA & KINO

[Agenda](#) [Kino](#)

MARKTPLÄTZE

[Marktplätze](#) [Aboplus](#) [Immo](#) [Jobs](#) [Trauer](#)

[Kontakt](#) [Impressum](#) [Unternehmen](#) [Inserate](#) [Abo](#) [Partnersites](#) [AGB](#)

[NACH OBEN](#)